

## A3 Kein Mensch ist Illegal! Gegen den Verkauf der Menschenrechte in der aktuellen Migrationspolitik

Antragsteller\*in: Frithjof Mesing (LV Grüne Jugend Sachsen-Anhalt)

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

### Antragstext

1 Seit einiger Zeit kennt die migrationspolitische Debatte nur eine Richtung: nach  
2 rechts. Was vor fünf Jahren noch undenkbar schien, ist heute allgemeiner  
3 politischer Konsens, der leider auch von unserer Mutterpartei getragen wird. Und  
4 wer dachte, mit Verschärfungen in der Migrationspolitik ließen sich Wähler:innen  
5 von der AfD zurückgewinnen, musste sich im letzten Jahr eines besseren belehren  
6 lassen.

7 Im Herbst 2023 begann die Ampeln mit den stärksten Einschränkungen im Asylrecht  
8 seit dem Asylkompromiss 1993. Es wurde eine Reform des Gemeinsamen Europäischen  
9 Asylsystems beschlossen, die unter anderem eine Unterbringung von Geflüchteten  
10 in Lagern vorsieht, gefolgt von der Einführung der Bezahlkarte und dem  
11 sogenannten "Rückführungsverbesserungsgesetz", mit dem Abschiebungen erleichtert  
12 werden sollten. Nach dem Anschlag in Solingen bekamen rassistische Narrative  
13 weiter Aufwind. Die Ampel beschloss in voreuseilendem Gehorsam vor konservativen  
14 und rechtsextremen Kräften das sogenannte "Sicherheitspaket". Dieses sieht  
15 Leistungskürzungen für ausreisepflichtige Geflüchtete vor, die sie unter das  
16 Existenzminimum zwingen. Zudem beinhaltet das "Sicherheitspaket" neue  
17 Kompetenzen für Polizei und Geheimdienste, die die Freiheit aller  
18 Einwohner:innen Deutschlands einschränken. Doch trotz dieser massiven  
19 Verschärfungen in der Asylpolitik fordern CDU und CSU im Gleichklang mit der AfD  
20 immer neue Einschränkungen. Mittlerweile sind für die Union sogar vollständige  
21 Zurückweisungen an der Grenze oder Asylverfahren in Drittstaaten, nach dem  
22 sogenannten Ruanda-Modell, denkbar.

23 Für uns als GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt ist klar, dass die massiven  
24 Verschärfungen in der Migrationspolitik, die wir miterleben, unmenschlich und  
25 strategisch falsch sind. Sicherheit wird nicht erreicht, indem wir rechten  
26 Parolen hinterherlaufen. Im Gegenteil - rechtsextreme Kräfte wie die AfD werden  
27 durch eine Aufnahme ihrer Forderungen von den demokratischen Parteien nicht  
28 geschwächt sondern gewinnen stattdessen weiter an Legitimität, wenn Parteien von  
29 den Grünen bis zur CDU Migration nur noch als Problem benennen. Wir sagen Nein  
30 zu einer Politik, die Abschiebungen als Lösung aller Probleme darstellt und  
31 positionieren uns lautstark gegen rassistische Narrative, die Zuwanderung als  
32 Gefahr bezeichnen. Wenn Migrant:innen pauschal abgewertet werden, ist das ein  
33 Angriff auf uns alle und eine Gefahr für die Demokratie!

34 Wir als GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt sprechen uns für eine Migrationspolitik aus,  
35 die auf den Menschenrechten und der Genfer Flüchtlingskonvention basiert. Eine  
36 Politik, die Zuwanderung nicht als Problem, sondern als Chance und als  
37 Bereicherung begreift. Eine humane Migrationspolitik muss die Würde und die  
38 Rechte aller Menschen gewährleisten. Wir sehen es als Selbstverständlichkeit an,  
39 Menschen in Not zu helfen und ihnen Schutz zu bieten. Letzteres muss dabei  
40 individuell geprüft werden und darf nicht durch einseitige Konzepte wie die  
41 "sicheren Herkunftsländer" entschieden werden.

42 Die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt steht für eine offene, gerechte und  
43 menschenwürdige Migrationspolitik. Wir fordern die Delegierten von Bündnis  
44 90/Die Grünen aus Sachsen-Anhalt zur Bundesdelegiertenkonferenz im November 2024  
45 auf, sich klar gegen die Verschärfungen in der Migrationspolitik auszusprechen  
46 und sich für eine menschenrechtsbasierte, solidarische und integrative  
47 Migrationspolitik einzusetzen. Es ist an der Zeit, dass wir als Partei und als  
48 Gesellschaft für die Werte eintreten, die uns wichtig sind!